

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTB)



07/11

6. Juli

9. Jahrgang

FB-Vorstand MSW informiert:

Reisekostenbezuschung

Alle Vereine des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen (MSW) des MTB, die bis 31. Januar 2011 einen Antrag auf Bezuschung ihrer Reisekosten für die Landesmeisterschaft beantragt hatten, müssen ihre kompletten Abrechnungsunterlagen **bis 31. August 2011 an B. Schenke** einsenden.

Bitte beachten: Die Formulare für dieses Jahr sind neu und nur diese zu verwenden. Downloaden unter www.lsb.de möglich.

* * * * *

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung der Vereine des FB MSW des MTB und des BTB findet gemäß Jahresplan am **12. November 2011 ab 10:00 Uhr in Potsdam** statt. Die Einladungen gehen rechtzeitig an die Vereine. Wir bitten - wie in den Vorjahren - den Vorsitzenden, den musikalischen Leiter und ggf. den Jugendwart jedes Vereins um Teilnahme.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Landsmeisterschaft Sachsen - S. 2**
- **Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt - S. 3**
- **Landesmeisterschaft Thüringen - S. 4**
- **Unser Vereinstipp: Erfolgreiche Akquise - S. 4**
- **Sportliche Highlights 2011/12 - S. 5**

LandesWork-Shop

Der FB MSW des MTB/BTFB führt am **19./20. November 2011 in Potsdam** seinen nächsten LandesWorkShop durch. Die Vorbereitungen laufen auf gutem Niveau und liegen in den Händen des amt. Verantwortlichen für Spielmannszüge des FB-Vorstandes, Steffen Opitz. Teilnehmen können bis zu 100 Personen. Die Einladungen gehen den Vereinen rechtzeitig zu.

* * * * *

Wertungsrichter-Qualifizierung

Parallel zum LandesWorkShop am **19./20. November 2011** findet die Fortsetzungs-Qualifizierung der Wertungsrichter für das neue Bewertungssystem der FANFARONADE statt, die wiederum unter der Leitung des international bekannten und erfahrenen Niederländers, Henk Smith, steht.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

Teilnehmer des Lehrgangs sind die Kursanten des ersten Teils im November 2010 sowie weitere Interessierte, die sich bereits gemeldet hatten, aber aus unterschiedlichen Gründen im Vorjahr verhindert waren. Die Einladungen gehen Anfang September zu.

* * * * *

Gala „200 Jahre Turnen“

Die Turnermusiker des MTB/BTFB sind aktiv an der Gestaltung der großen Turngala des Deutschen Turner-Bundes (DTB) am **20. November 2011** in der Berliner Max-Schmeling-Halle beteiligt. Zurzeit wird am Gesamtprogramm und an den Einzelauftritten der verschiedenen Sportarten gearbeitet. Fest steht schon jetzt, dass die Musiker die Eröffnung, die Pausengestaltung und die Einleitung des Finalbildes bespielen werden. Wer das sein wird - welches Genres/welche Vereine -, entscheidet sich bis Anfang September.

(FB MSW)

22. Landesmeisterschaft SACHSEN

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Um den Titel eines Landesmeisters 2011 des Landes- Musik- und Spielleutesportverbandes (LMSSV) Sachsen bewarben sich am 18./19. Juni in Eilenburg rund 650 Spielleute in 24 Zügen. Trotz widriger Wetterbedingungen zeigten alle Starter - insbesondere die Nachwuchs-Spielmansszüge - vor den zahlreichen Zuschauern überzeugende Leistungen, und es gab insgesamt geringe Punkt- abstände. So zwischen dem Dritten und Siebten bei den NW/SZ nur 0,86 Punkte, bei den ERW./SZ gar nur 0,4 Punkte zwischen den Plätzen 5 bis 8.

Bei den Erwachsenen-Spielmansszügen kam es wieder zu einem „Kopf an Kopf-Rennen“ der vier leistungsstärksten Vereine des Landes, wobei auch die drei Spielmansszüge der Leistungsklasse III ein sehr ansprechendes Programm boten.

Bemerkenswert bei den Spielmansszügen: Sowohl beim Nachwuchs als auch bei den Erwachsenen siegten die Radeberger vor den Zabeltitzern. Der Apfel fällt wahrlich doch nicht weit vom Stamm.

Wie im Vorjahr setzten sich bei den Fanfarenzügen die Dresdener durch, gefolgt von Markkleeberg und Eilenburg.

Auch die beiden Schalmeienorchester trotzten dem stürmischen Wind und boten eine überzeugende musikalische Leistung.

Im Rahmenprogramm präsentierten der Fanfarenzug Leipzig Nord-Ost, der Spielmansszug Hirschfeld, der Regimentsspielmansszug Görlitz und der Spielmansszug Malchow (Mecklenburg-Vorpommern) ihr musikalisches Können. Zum Sportlerball spielte das Jugendblasorchester Grimma.

Ein herzlicher Dank des LMSSV Sachsen geht an den Freizeitsportverein Eilenburg und hier ganz besonders an das Org.-Team um Fred Falkenberg - es war ein tolles Wochenende.

Ergebnisse

Spielmansszüge/Nachwuchs

1. Radeberg 49,35 Pkt., 2. Zabeltitz 48,58 Pkt., 3. Kleinröhrsdorf 44,94 Pkt., 4. Mutzschen 44,84 Pkt., 5. Wurzen 44,75 Pkt., 6. Lommatzsch 44,11 Pkt., 7. Freital 44,08 Pkt., 8. Nossen 42,99 Pkt.

Spielmansszüge/Erwachsene

1. Radeberg 95,31 Pkt., 2. Zabeltitz 94,94 Pkt., 3. Lommatzsch 94,87 Pkt., 4. Mutzschen 94,09 Pkt., 5. Bischofswerda 89,90 Pkt., 6. Dresden 89,88 Pkt., 7. Freital 89,78 Pkt., 8. Kleinröhrsdorf 89,51 Pkt., 9. Wurzen 83,94 Pkt., 10. Nossen 83,36 Pkt., 11. Belgern 81,04 Pkt. Die letzten drei Vereine sind in der LK III, alle anderen in der LK I gestartet.

Fanfarenzüge

1. Dresden 47,15 Pkt., 2. Markkleeberg 46,60 Pkt., 3. Eilenburg 41,52 Pkt. Dresden und Markkleeberg starteten in der LK I; Eilenburg in der LK II.

Schalmeienorchester

1. JSO Plauen 48,21 Pkt., 2. SO Plauen 47,61 Pkt.

(Michael Freitag)

21. Landesmeisterschaft SACHSEN-ANHALT

18. Titel für Ziegelröder Spielleute

Eine spannende Landesmeisterschaft des Fachgebiets Musik und Spielmannswesen Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt erlebten trotz Dauerregens rund 1 400 Zuschauer am 2. Juli in Helbra.

Gastgeber war im diesen Jahr der Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. Und der hatte bei schwierigsten Wetterbedingungen eine hervorragende Meisterschaft organisiert.

Bevor es ernsthaft um Punkte und Platzierungen ging, marschierten alle Vereine mit ihren rund 500 Aktiven auf und musizierten gemeinsam.

Danach begannen die abwechslungsreichen Vorträge der 13 Musikformationen. Bekannte Melodien von Pop, Rock und Film bis hin zu traditioneller Marschmusik wurden intoniert.

Der Spielmannszug-Nachwuchs aus Gernrode sicherte sich in diesem Jahr vor den Vereinen aus Hasselfelde und Ziegelrode den Landesmeistertitel.

Bei den Erwachsenen-Spielmannszügen kamen die Spielleute aus Ziegelrode zu ihrem 18. meisterlichen Erfolg seit 1990.

Der Hettstedter Fanfarenzug wurde Landesmeister der Fanfarenzüge. Leider hatte Vorjahressieger WEMA Aschersleben abgesagt.

Vor der Siegerehrung trat der Veteranenspielmannszug des Landes Sachsen-Anhalt auf. Die fast 60 Mitglieder aus verschiedenen Vereinen zeigten, dass man auch im reiferen Alter noch so richtig auf die „Pauke“ hauen kann.

Im Anschluss der Siegerehrung trafen sich Aktive und Gäste zu einem gemeinsamen Sportlerball im Festzelt. Bis spät in die Nacht wurde ausgelassen gefeiert und getanzt.

Die 22. Landesmeisterschaft wird im nächsten Jahr vom Spielmannszug Neuwerk/Harz e. V. ausgerichtet und findet am 9. Juni 2012 in Elbingerode statt.

Ausführliche Ergebnisse und weitere Informationen unter: www.spielleute-sachsen-anhalt.de.

Ergebnisse

Spielmannszüge/Nachwuchs

1. Spielleute der SV Germania Gernrode 41,98 Pkt.; 2. Spielmannszug Hasselfelde 1965 41,42 Pkt.; 3. Ziegelröder Spielmannszug 1886 41,00 Pkt.; 4. Hettstedter Spielmannszug „Blau-Weiß“ 1919 40,48 Pkt.

Spielmannszüge/Erwachsene

1. Ziegelröder Spielmannszug 1886 47,73 Pkt.; 2. Spielleute der SV Germania Gernrode 46,67 Pkt.; 3. Hettstedter Spielmannszug „Blau-Weiß“ 1919 46,48 Pkt.; 4. Spielmannszug Bernburg 1902 45,30 Pkt.; 5. Spielmannszug Hasselfelde 1965 45,27 Pkt.; 6. Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau 44,65 Pkt.; 7. Spielmannszug Neuwerk/Harz 38,92 Pkt.

Fanfarenzüge

1. Fanfarenzug Hettstedt 42,95 Pkt.

(Maik Thiemrodt)

16. Landesmeisterschaft THÜRINGEN

Spielleute trotzten dem schlechten Wetter

Unter der Schirmherrschaft von Jörg Geipert, Innenminister des Freistaates Thüringen, fand am 2. Juni in Ichtershausen die Landesmeisterschaft 2011 des Fachgebiets Musik und Spielmannswesen des Landesturnverbandes Thüringen statt.

Der gastgebende Fanfarenzug hatte alle notwendigen Vorbereitungen für einen ordnungsgemäßen Wettkampfablauf getroffen und ein passendes Umfeld geschaffen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Bei Regen, starkem Wind und nur 15 Grad zeigten die zwölf am Wettkampf beteiligten Züge und die beiden außerhalb der Wertung auftretenden Vereine - die Schalmeien Big-Band Ingersleben und das Fanfarenorchester Erfurt - vor rund 500 Zuschauern gute Leistungen.

Das Wertungsgericht mit Sportfreunden aus Sachsen und Berlin/Brandenburg arbeitete routiniert und zeigte transparente Wertungen.

Ergebnisse

Spielmansszüge/Nachwuchs

1. Spielmansszug Sachsensiedlung 1964 Mühlhausen 43,52 Pkt.; 2. 1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 42,75 Pkt.; 3. Spielleute-Union Schmölln-Gössnitz 41,90 Pkt.

Spielmansszüge/Erwachsene

1. 1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 46,18 Pkt.; 2. Spielmansszug Sachsensiedlung 1964 Mühlhausen 45,20 Pkt.; 3. Spielmansszug SV Klengel-Serba 09 43,17 Pkt.; 4. Spielmansszug SG Gehren-Geraberg 42,06 Pkt.

Trommlercorps

1. Drumcorps Mühlhausen 29,48 Pkt.

Fanfarenzüge

Pokalklasse - Pflicht

Fanfarenzug Ichttershausen und Fanfarenzug 1. SV Gera je 40,39 Pkt.

Pokalklasse - Show

1. Fanfarenzug 1. SV Gera 41,28 Pkt.; 2. Fanfarenzug Ichttershausen 40,82 Pkt.

Landesmeisterklasse - Pflicht

Verein für Fanfarenmusik Bachra 42,78 Pkt.; Fanfarenzug Greiz 41,90 Pkt.

Landesmeisterklasse - Show

1. Verein für Fanfarenmusik Bachra 43,01 Pkt.; 2. Fanfarenzug Greiz 42,55 Pkt.

(T. Schade)

[Auch zukünftig stets aktuelle Informationen:](#)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und Vorschau auf einen Blick - unter www.MTB-FANFARONADE.de

Musikfest in Langenreichenbach

Schon 50 - und dennoch jung geblieben

Die **Schalmeienkapelle Langenreichenbach** (Sachsen) feierte am ersten Juli-Wochenende ihr traditionelles Musikfest und verband das in diesem Jahr mit den Feierlichkeiten zum 50. Gründungsjubiläum.

Deshalb war eine große Gratulantenschar in das kleine beschauliche Dörfchen angereist, um gemeinsam zu feiern und sich solo zu präsentieren. Unter ihnen aus Brandenburg die Märkische Schalmeienkapelle 1958, die Rathenower Optis und der MSV Grün-Weiß Fichtenberg.

Sie alle schmissen sich ins Zeug, dass die Heide wackelte. Trotz Dauerregen kamen wie jedes Jahr viele Zuschauer, um sich dieses Musikspektakel nicht entgehen zu lassen.

Für die Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg 1958 e. V. war es ein besonderes Erlebnis. Sie war erstmals Gast in Langenreichenbach und hatte ein besonderes Highlights mitgebracht: Das neue Maskottchen „Schalino“ - der Rote Brandenburger Adler, der in Langenreichenbach quasi seine Auftrittspremiere hatte.

Die Atmosphäre an diesem Jubiläumswochenende war sehr locker und alle hatten Spaß. Schließlich kennt man sich seit vielen Jahren aus dem AuswahlOrchesterSchalmeien (AWO). Dort wird zweimal im Jahr unter Leitung von Klaus Schneider musiziert - dem musikalischen Chef des Jubilars. Er hat den aus 17 Vereinen bestehenden Klangkörper zu einem respektablen Orchester entwickelt, das sich sowohl national als auch international bereits seine Sporen verdient hat. Erinnerung sei nur an die Mitwirkung zum Bundesturnfest des Österreichischen Turnerbundes (ÖTB) in Linz und zur Weltmeisterschaft der Marching and Show Bands 2010 in Potsdam.

Übrigens: Die große Festsitzung der Langenreichenbacher findet erst zum offiziellen Gründungstermin am 17. Dezember dieses Jahres statt. Bis dahin wird die Jubiläums-CD „Congratulation“ ganz sicher zahlreiche Interessenten gefunden haben.

Jetzt gehen Alle in die verdienten Sommerferien. Anfang November sieht man sich zum nächsten Trainingslager mit dem AWO in Dessau wieder. Denn das Bundesturnfest des ÖTB im kommenden Jahr in Innsbruck wirft schon heute seine Schatten voraus. Dass die Brandenburger, die Rathenower und Fichtenberger Schalmeien dann auch wieder dabei sind, versteht sich von selbst.

(C. Knoblauch)

Unser Vereinstipp:

Die richtige Akquise

Es ist immer wieder ein aktuelles Thema, das für jeden Verein allgegenwärtig ist: Geld- und Güterakquise. Denn neben den Mitgliedsbeiträgen lassen sich viele Vereine nur durch die Hilfe Dritter tragen. Im Allgemeinen sprechen wir hier über Spenden oder Sponsoring. Den Unterschied zwischen Sponsoring und Spenden können Sie auf www.experto.de nachlesen.

Akquise kann man auf unterschiedlichste Arten betreiben:

- Kaltakquise
- Persönliches Gespräch
- Telefonat
- Mailings etc.

Entscheidend ist an sich nur, ob die Akquiseversuche erfolgreich sind oder nicht. Sie sind es, wenn der Nutzen den eigenen Aufwand übersteigt.

Bevor man mit der Akquise beginnt, ist ein Marketingkonzept nötig, das auf dem aktuellsten Stand ist. Wenn man ein solches Konzept erarbeitet, könne sie unter www.experto.de (Artikelserie) nachlesen. Danach können Sie in detaillierten Schritten Ihr Marketing-Konzept genau erstellen.

Ziele richtig stecken

Es ist absolut notwendig, sich erst einmal Ziele zu stecken. Die Kunst dabei ist, diese nicht zu niedrig und nicht zu hoch anzusetzen. Bei zu niedrig gesteckten Zielen besteht die Gefahr, dass man sich zu schnell ausruht, weil sie zu schnell erreicht wurden. Bei zu hoch gesteckten Zielen kann die Motivation mittelfristig rapide sinken. Ziele sollten vor allem genau definiert sein. Was benötigt der Verein? Was ist realistisch erreichbar? Eine vorherige Analyse der Vereinsfinanzen kann da sicher nicht schaden.

Zielgruppe richtig wählen

Welche Zielgruppe ist die richtige? Welche Zielgruppe verspricht Ihnen bzw. Ihrem Verein den größtmöglichen Erfolg?

Die Definition der Zielgruppe ist nicht minder wichtig als das richtige Stecken von Zielen. Wenn zum Beispiel dringend neue Sportgeräte erforderlich sind, sind Sportgeschäfte sicher besser geeignet als Versicherungsmakler. Bei der richtigen Auswahl der Zielgruppe verringern Sie definitiv Ihren Aufwand, bis der Erfolg einkehrt.

Konzepte personalisieren

Schöpfen Sie aus dem Vollen. Personalisieren Sie Ihre möglichen Leistungen, die Sie dem Sponsor bzw. Geldgeber anbieten können. Welche Leistungen könnten interessant sein? Geschäftsführer haben oft ein sehr geringes Gut: ihre Zeit. Wenn Sie also bei der Akquise auf dicke Wälzer setzen anstatt auf zielgerichtete personalisierte Konzepte, werden Sie keinen Erfolg haben.

Bitte erst Anrufen

Kaltakquisen sind oft langwierig und müßig. Besser ist, wenn Sie entweder direkt bei den potenziellen Sponsoren vorbeigehen oder zumindest vorher telefonisch um einen Termin bitten. Ich persönlich habe die besten Erfahrungen gemacht, wenn wir im Zwei-Mann-Team die Firmen direkt besucht und sofort ein Konzept dagelassen haben. Ein guter Aufhänger beim Erstgespräch war auch immer, irgendwie unsere eigene Jugend anzusprechen.

Den Kontakt aufrecht erhalten

Wenn Sie den schwierigsten Schritt bei der Akquise erfolgreich vollbracht haben (die Kontaktaufnahme), rate ich Ihnen dringend, diese Kontakte zu pflegen. Selbst wenn das Unternehmen nicht sofort in

Ihren Verein investiert, haben Sie bei tollen neuen Marketing-Ideen sofort den Ansprechpartner, der Sie persönlich kennt. Es kann ja auch nur sein, dass das Budget gerade aufgebraucht ist. Also sollten Sie sich immer wieder durch gezielte unaufdringliche Kontaktaufnahme ins Gespräch bringen. Das Schwierige dabei ist, nicht aus dem Gedächtnis des potenziellen Sponsors zu verschwinden bzw. allgegenwärtig zu sein, aber nicht zu nerven.

An dieser Stelle kann ich Ihnen leider nicht helfen. Sie sind an der Front. Jeder Mensch ist anders und der eine ist schneller genervt bzw. fühlt sich eher bedrängt als der andere. Deshalb müssen Sie selbst ein Gefühl für diese sensible Aufgabe entwickeln.

Keine Angst vor Rückschlägen

Es gibt keine Akquise, die nicht auch Absagen beinhaltet. Davon sollten Sie sich aber in keiner Weise beeindrucken bzw. demotivieren lassen. Glauben Sie an Ihre Fähigkeiten und an Ihren Verein. Dann klappt es auch mit der erfolgreichen Akquise!

(vnr/besch)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2011/12

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften, viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 1

September

- 3. Traditionelles Musikfest des SZ Bernburg 1902 e. V.
- 9. bis 11. 3. Internationales Musikfestival in Frankfurt (Oder)
- 10. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Plau am See
- 17. Leistungsvergleich der Musikzüge des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg in Beelitz
- 24. Musikfest des Landesmusikrates Brandenburg in Paaren am Glien

Oktober

- 22. Beratung Fachbereichsvorstand MSW des MTB/BTFB, evtl. in Perleberg

November

- 12. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam
- 19./20. LandesWorkShop des FB MSW des MTB/BTFB (Ort n. n.)
- 20. Gala „200 Jahre Turnen in Deutschland“ in Berlin, Max-Schmeling-Halle

2 0 1 2

Juni

- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 16. 21. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Dahme/Mark
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.

Juli

- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck

(MTB/BTB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; besch@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.
